

## *Ansprechpartner*

### **Chefärztin der Klinik für Gerontopsychiatrie**

Dr. med. Katja Liebold

### **Dipl. Psychologin**

Katja Wagener



### **Memory - Institute**

#### **AWO Wohn- und Pflegeheim**

Im Kamp 3-6  
38300 Wolfenbüttel

#### **Tagesklinik Peine**

Ilse der Straße 35  
31226 Peine

#### **AWO Wohn- und Pflegeheim**

„Am Inselwall“  
Okerstraße 9  
38100 Braunschweig

#### **PIA Königslutter**

Vor dem Kaiserdom 10  
28153 Königslutter

#### **AWO Psychiatriezentrum Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie**

Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter  
Tel.: 05353 90-0  
Fax: 05353 90-1095  
Email: [poststelleqawo-apz.de](mailto:poststelleqawo-apz.de)  
[www.awo-psychiatriezentrum.de](http://www.awo-psychiatriezentrum.de)

## *So erreichen Sie uns*



AWO Psychiatriezentrum | Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter

## *AWO Psychiatriezentrum*

**Klinik für Gerontopsychiatrie**

## *Memory - Institute*

Informationsbroschüre des  
AWO Psychiatriezentrum Königslutter



## *Was bieten die Memory - Institute?*

Viele Menschen leiden unter vermeintlichen Gedächtnis-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen.

Ab der Lebensmitte kann dabei leicht die Angst entstehen, „dement“ zu werden.

**Aber:** Hinter den oben genannten Symptomen muss nicht gleich eine Demenz stecken.

Andere psychische und körperliche Erkrankungen können solche Befindlichkeitsstörungen verursachen, wie z. B. Schlafstörungen, Depressionen, Stoffwechselerkrankungen.

Jedoch steigt mit zunehmendem Alter (etwa ab 65 Jahre) in der Tat die Gefahr, eine Demenz zu entwickeln.

Die häufigste Form dabei ist die Alzheimer-Demenz – sie kann jeden treffen.

Egal welche Ursachen die Befindlichkeitsstörungen haben, es geht häufig mit einem langen Leidensweg und einer Ratlosigkeit

des Betroffenen, aber auch besonders der Angehörigen einher, bevor – wenn überhaupt – eine qualifizierte Diagnostik erfolgt.

Diese lohnt sich auf jeden Fall, weil bei rechtzeitiger Diagnosestellung entsprechend beraten und behandelt werden kann mit dem Zwecke der Heilung oder zumindest der Symptomlinderung. Das trifft in gewissem Maß auch auf Demenzerkrankungen zu.

Bei einer Demenzentwicklung fällt meistens den Menschen in der Umgebung zuerst auf, dass sich der Betroffene verändert: Verhaltensänderungen im Alltag, ggf. mit De-

pressivität, Aggressivität, Rückzug, unsicherem Verhalten, Misstrauen, Beschuldigungen, Störungen der Orientierung, Merkfähigkeitsstörungen, Schlafstörungen, Vergessen von Terminen etc..

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bei uns eine Frühdiagnostik durchführen zu lassen.

Alle Daten und Untersuchungsergebnisse werden von uns streng vertraulich behandelt. Auf Wunsch können wir einen Bericht für den Hausarzt erstellen.

## *Wie passiert das?*

Sie können mit uns einen Termin vereinbaren. Es wird dann zunächst ein diagnostisches Gespräch geführt, weiter erfolgt dann eine testpsychologische Untersuchung. Das Erstgespräch dauert ca. 45 Minuten.

Zum zweiten Termin erfolgt die ärztliche Untersuchung, zu deren Abschluss Ihnen die Ergebnisse, soweit möglich, mitgeteilt werden.

Sofern sich Anhaltspunkte für eine Erkrankung – insbesondere eine dementielle Entwicklung – ergeben, werden wir Sie über weitere mögliche Vorgehensweisen aufklären und beraten.

## *Was sollten sie mitbringen?*

- eine Auflistung Ihrer Medikamente
- ggf. Angehörige oder eine andere Person Ihres Vertrauens
- Adresse und Namen Ihres Hausarztes
- ggf. medizinische Vorbefunde

## *Wo und wann können Sie sich anmelden?*

Chefarztsekretariat Dr. med. Katja Liebold  
Tel.: **05353-901395** (Frau Halbe)

Montag bis Donnerstag  
08:00 bis 15:30 Uhr  
Freitag  
8:00 bis 11:30 Uhr